

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

ERSTER TEIL (A)

SPRECHAKTE UND SPRACHFUNKTIONEN

0	VORBEMERKUNG	1
I	DAS ILLOKUTIVE VERBSYSTEM	3
1	Einleitung	3
2	Soziale und 'natürliche' Welt	6
3	Ausdrucksnahe 'Urillokutionen' und appellativ-interaktive Illokutionen	9
a)	Die 'Urillokutionen'	10
b)	Die Sprechhandlungsverben im sozial-interaktiven Bereich	16
4	Was sind illokutive und perlokutive Akte?	22
5	Schwierigkeiten in der Abgrenzung von illokutiven und perlokutiven Verben	27
6	Exkurs: Die Entdeckung der Sprechhandlungshaftigkeit von Verben durch E. Koschmieder	32
7	Resumé	34
II	KONSTATIVE SPRECHAKTE	39
1	Was sind 'konstative' Sprechakte?	39
2	Der Wert konstativer Sprechakte als explizit und implizit performativer Äußerungen	41
3	Die Ordnung der deklarativen Verben	46
4	'Behaupten' und 'Feststellen' (a)	49
5	Vom 'Behaupten' zur Interaktion. Übergänge und scheinbare Übergänge	55
6	'Behaupten' und 'Feststellen' (b): Illokutive Kontaminationen	56
7	Kontaminationen als 'logische Prolepsen'	62
8	Resumé	69
III	DAS VERHÄLTNISS VON 'SEIN' UND 'SOLLEN'	70
1	Der Übergang von der Appellativität zur Darstellung	70
2	Searles Argumentation und das Problem der normativen Sätze	73
3	Der Sprechakt des Versprechens	81
IV	KLASSIFIKATION DER SPRECHAKTVERBEN UND DIE PRAGMATICHE WENDUNG IN DER SPRECHAKTTHEORIE	87
1	Einleitung	87
2	Klassifikationsvorschläge in der neueren Literatur	88
a)	R.R. Searle	88
b)	J. Habermas	89
c)	D. Wunderlich	91
3	Zur 'pragmatischen' Bestimmung von Sprechhandlungen bei D. Wunderlich	96
a)	'konditionale' Sprechakte	96
b)	Das Problem der Determination von Sprechakten	98
4	Zur Frage der Abgrenzung von Sprechakten	103
a)	J.L. Austin und J.R. Searle	104

	b) K. Ehlich und D. Wunderlich	108
	c) D. Lewis	113
5	Resumé	115
V	ZU HABERMAS' SYSTEM DER 'PRAGMATISCHEN UNIVERSALIEN'	118
1	Einleitung	118
2	Tricho- und Tetratomien bei Habermas	119
3	Die Doppelstruktur der Rede	123
4	Exkurs: Die Doppelstruktur der Rede bei P. Watzlawick und der Charakter des 'Beziehungsaspekts'	129
5	Habermas' Einbeziehung der Ausdrucksfunktion in das pragmatische Kommunikationsmodell	133
6	Resumé	141
 ZWEITER TEIL (B)		
DIE FUNKTIONEN DER SPRACHE		
	Noch eine Vorbemerkung	143
VI	ÜBER DAS WESEN DER SPRACHE	151
1	Phylogenetische Aspekte (Ausdruckstheorie)	151
2	Ontogenetische Aspekte (Ausdruckstheorie)	155
3	Resumé	161
VII	DAS ORGANONMODELL UND DIE ZWEIDIMENSIONALITÄT DER SPRACHE BEI K. BÜHLER	164
1	Einleitung	164
2	Organonmodell oder dichotomisches Strukturprinzip?	169
3	Resumé	176
VIII	DER BEGRIFF DER 'FUNKTION' IN SEINER ANWENDUNG AUF DAS SPRACHLICHE SYSTEM	177
1	Einleitung	177
2	Zum Zusammenhang von Handlungsauslösung und Ausdruck (T. Segerstedt)	177
3	Die Ausklammerung der Ausdrucksfunktion (Révész)	181
4	Exkurs: Fragesätze und Fragefunktion	182
5	Zur reduktionalistischen Kritik an Bühlers Funktionen bei H. Dempe und A. Nehring	187
IX	ANALOGIEN UND VARIANTEN DES FUNKTIONENMODELLS DER SPRACHE	193
1	Einleitung	193
2	Scheinbar reduktionalistische Modelle	193
	a) W.v. Humboldt	194
	b) C.K. Ogden/I.A. Richards	196
3	R. Jakobsons 'Erweiterung' von Bühlers Modell	197
4	Wirkungen des Jakobsonschen Modellentwurfs	204

a) W. Hartung	204
b) D.H. Hymes	206
5 Synopse triadischer Schemata	208
Exkurs: Ch.S. Peirces Triaden	216

ANMERKUNGEN	222
-------------------	-----

LITERATUR	258
-----------------	-----